

FILL - Fußball im Limpurger Land

Was war? Was ist? Alles über den FILL-Kosmos in der praktischen Übersicht!

Ausgabe 07 - 19/20
0,00€

2x „Aufreger der Woche“!

Bereits in Woche 4 gibt's zwei große Aufreger-Themen!

Für den einen Aufreger sorgte FILL höchstpersönlich, den anderen gab es im Anschluss an Woche 3: Die Telefondrähte von der FILL-Redaktion glühten zu Weilen förmlich und die Schreibmaschine lief fast heiß!

Im Anschluss an die Vorschau gibt's mehr zu den beiden Themen, doch zuerst gibt's die traditionelle Vorschau - FILL Spaß!



Das Schanzenderby wird meist kampfbetont mit hoher Motivation geführt. Aktuell brauchen beide Teams mehr denn je einen Sieg!

Nächste Ausgabe:
Montag, 09. Sept 2019

Die Partien im FILL-Kosmos:

Pokal Ostwürttemberg, 3. Runde:
SGM HU - SV Hussenhofen **4:6**

Pokal Hohenlohe, Achtelfinale:
Wiesenschach - TSV Obersontheim **0:4**

Spiel unter der Woche:
FSV Waiblingen - Sulzbach-Laufen **1:0**

Spiele am Wochenende:
TSV Eutendorf - TSV Braunsbach
Spvgg Unterrot - SV Winnenden
FC Welzheim - FC Oberrot
FC Welzheim II - FC Oberrot II
TSV Dünsbach - Spfr. Bühlerzell
FC Eschach - SV Frickenhofen
VfL Mainhardt - TSV Obersontheim
SV Göggingen - TSF Gschwend
TSV Gaildorf II - Spfr. Bühlerzell II
TAHV Gaildorf - SF Großerlach
TAHV Gaildorf II - TSV Rudersberg II
TSV Gaildorf - TSV Zweiflingen
TSV Michelbach - FC Ottendorf
Sulzbach-Laufen II - Lippoldsweller
Rot am See - TSV Obersontheim II
SK Fichtenberg - SC Fornsbach
SGM HU - TSV Böbingen II

„Schanzenderby“ - und beide Teams haben noch keinen einzigen Zähler..

Kellerkinder sorgen sich um die Pfründe und müssen schnell den Anschluss finden!



SK Fichtenberg
vs. SC Fornsbach

Sonntag, 08.09.2019 um 15:00 (o.Gew.)

Mit 2:4 erlebte die SK Fichtenberg in Großerlach ihr blaues Wunder und fuhr ohne einen Zähler nach Hause. „Großerlach ist uns im Mittelfeld ziemlich hart angegangen, womit wir lange nicht klar gekommen sind. Erst in der zweiten Hälfte konnten wir uns Chancen erspielen - haben allerdings alle vergeben“, schildert Fichtenbergs Daniel Lutz und macht keinen Hehl daraus, dass

man am Viechberg natürlich „nicht zufrieden“ sein kann.

Im Schanzenderby sieht Fornsbachs Fußball-Capo Michael Brucker den Gastgeber in der Favoritenrolle: „Sie haben eine vergleichbare Situation mit uns, aber aufgrund des Heimvorteils ist die SKF Favorit.“ Annehmen möchte sie Daniel Lutz derweil nicht direkt, nennt einen Sieg aber freilich als Ziel. „Wir stellen uns auf ein kampfbetontes Spiel ein und müssen uns unbedingt steigern!“ Dem möchten die Gäste wiederum begegnen, Brucker sieht

in der Einstellung einen Schlüssel zu Erfolg. „Wir müssen den richtigen Einsatz an den Tag legen, gegen Unterrot (0:2) war es einfach zu wenig!“

Personell sieht es bei beiden Teams nicht rosig aus. Der Gästefelf von Trainer Steffen Gentner fehlen Andre Voag, Matteo Barbanò, Alexander Oesterlen und Daniel Sanwald. Auf Seiten der Liepold-Elf beklagt Daniel Lutz das Fehlen von Nils Joos, Marco Liepold, Torhüter Mario May und Jannik Fritz.

Im letzten Jahr freute sich jeweils die Auswärtself über einen Sieg.

Ein Wiedersehen im FILL-Kosmos

Wiedersehen sind im Fußball mal freudiger Natur, mal nennt man das Aufeinandertreffen wohlformuliert „brisant“.

Bei Uli Bauer, Trainer des FC Eschach, kann man immer von Freude sprechen - außer in den 90 Minuten - denn Bauer schaffte das Kunststück und wurde mit dem SV Frickenhofen zwei Mal Meister (2013/2014 und 2015/2016)!



Uli Bauer



Janos Kerekes

Insider wissen es: Ein Wechsel von Fichtenberg nach Fornsbach ist sehr selten, weil eben schon „brisant“!

„Ich bin bei der SKF damals zwar super aufgenommen worden und habe mich auch sehr wohl gefühlt...“, verrät Wahl-Fichtenberger Janos Kerekes (früher TSV Waldhausen), „...aber ich bin eben nicht 'everybody's



Darling', ecke auch mal an und wenn es nicht mehr funktioniert, muss man sich trennen. Wie in einer Beziehung eben...“

Auf das Derby und die Zuschauer freue sich der Oldie total: „Auf den einen mehr, auf den anderen eher weniger. Umso schöner wäre es, wenn ich mein erstes Tor für Fornsbach am Viechberg schießen würde.“

Osos Zweite grüßt von Platz 3 der A-Klasse



TV Rot am See vs. TSV Obersontheim II

Sonntag, 08.09.2019 um 15:00 (o.Gew.)

„Wir haben zu Null gespielt, fast nichts zugelassen und verdient gewonnen!“, freut sich Obersontheims Macher Marc Schwerin zu recht. Der 2:0-Sieg mit Traumtor von Edgar Wagner aus gut 35 Metern war nicht gegen irgendeinen Gegner, sondern gegen ein ambitioniertes Gerabronn!

Gegen Rot am See werden die Uhren jedoch wieder zurückgedreht, was man dem Fußball-Boss nicht sagen muss: „Wir haben ein schweres Auswärtsspiel vor der Brust, denn die Gegner haben mich überzeugt! Wir müssen wieder sehr kompakt verteidigen und vor allem bei Standards aufpassen“, geht Schwerin ins Detail zum kommenden Sonntag. Einen Favoriten gibt es für Schwerin nicht, klar ist aber auch, dass „wir unsere kleine Serie fortsetzen wollen - im Idealfall mit einem Sieg.“

Personell könnte es besser sein, denn Innenverteidiger Felix Eckert fehlt gesperrt (gelb/rot), Dominik Hamann leidet an einer Verletzung und bei Felix Hartmann „wird es fraglich, ob er schon wieder kann.“ Letzte Saison trennten sich die damaligen Kellerkinder mit zwei Unentschieden (0:0 und 1:1).



2 Buden in Weinstadt: Ex-Profi Murat Kalkan scheint angekommen zu sein.

3:0 geführt und am Ende doch fast alles verloren!



TSV Dünsbach vs. Spfr. Bühlerzell

Sonntag, 08.09.2019 um 15:00 (o.Gew.)

„Wir haben eine 3:0-Führung her geschenkt“, frustet's Zells Trainer Michael Hannemann nach dem 3:3 gegen Altenmünster, der es jedoch abgehakt hat. „Gestern (Dienstag) haben wir es aufgearbeitet und blicken nach vorne. Am Donnerstag und am Freitag haben wir zwei Einheiten, in denen wir an arbeiten können.“

Das wird nötig sein, denn Dünsbach ist kein Leichtgewicht! „Für uns ist Dünsbach eine schwere Aufgabe, denn in der Vergangenheit hatten wir enge Spiele - meistens mit dem besseren Ende für Dünsbach.“ Die Lage der Heimelf will Hannemann nicht großartig bewerten, denn er ist sich bewusst, dass Dünsbach noch nicht in Vollbesetzung auftreten konnte, wobei „gegen uns wieder Spieler zurückkehren dürften.“

Klar ist für beide Mannschaften: Soll der Saisonstart nicht komplett aus dem Ruder laufen, wird ein Sieg benötigt! Bühlerzell kommt nach der knappen Pleite in Wachbach (0:1) und dem 3:3 am Sonntag noch nicht ganz in die Gänge. Dünsbach hat es noch heftiger erwischt, denn gegen ambitionierte Michelfelder (1:4) und Obersontheimer (0:4) setzte es zwei herbe Niederlagen!



Die Mimik von Hetem Hoti sagt eigentlich alles: Das war noch nix, FC Oberrot II...

Großlach Teilnehmer im Spitzenduell



TAHV Gaildorf vs. SF Großlach

Sonntag, 08.09.2019 um 15:00 (o.Gew.)

„In Weinstadt waren wir die klar bessere Elf und haben verdient gewonnen“, gibt TAHV-Coach Yasar Uysal zum Besten. Aber Achtung: „Ich bin mir sicher, dass wir noch viel stärker werden können. Die Jungs wollen noch zu häufig zu schön spielen, anstatt einfach Tore zu schießen...“ Immerhin war auf die beiden Ex-Profis zu 100% Verlass, denn Kalkan und Uygun besorgten die Tore. Den kommenden Gegner aus Großlach will der erfahrene Übungsleiter nicht unterschätzen, denn „sie haben mich mit den zwei Siegen gegen Unterrot und Fichtenberg sehr überrascht! Sie sind lauf- und kampfstark, doch wir wollen aufsteigen und sind in allen Belangen stark. Mit dem Heimvorteil werden wir die drei Zähler in Gaildorf behalten!“, ist sich Uysal sicher.

In der Vorsaison trennten sich die beiden Kontrahenten jeweils mit einem Heimsieg. Beim Rückspiel vor vier Monaten düpierte Großlach den TAHV (2:1), der damit jedwede Chance auf den Aufstieg verspielte. Eine klassische Wiedergutmachung ist also ebenso angesagt, wie ein Heimsieg, der zur Pflicht ausgerufen wird.

„Ich hoffe die Mannschaft zeigt eine Reaktion!“



FC Welzheim II vs. FC Oberrot II

Sonntag, 08.09.2019 um 12:45 (o.Gew.)

„Unser erster Auftritt, und dann sowas!“, ärgert sich Oberrotts Fußball-Hirn Pietro Santonastaso und spielt dabei hauptsächlich auf den Start an: „Es fehlte einfach Einsatz, Wille, Bereitschaft und nach 20 Minuten war das Spiel quasi entschieden... Was uns in der Vorsaison ausgemacht hat, war dahin.“

Doch allzu schwarz malen will man im Rottal auch nicht, trotz des 0:4 gegen Kaisersbachs Dritte. Im Gegenteil: Die Pleite und die Ausbeute gegen Welzheim im Vorjahr, scheinen Santonastaso erst wild gemacht zu haben. „Die Niederlage am Sonntag war bitter und gegen Welzheim hatten wir eine schlechte Ausbeute, doch ich bin sicher, dass die Jungs die richtige Einstellung mitbringen und wir etwas Zählbares mit nach Hause nehmen!“

Der Welzheimer Wald ist für die Rottäler in der Regel eher ein schlechtes Pflaster mit unbequemem Gegner, doch das scheint dieses Mal keine Rolle zu spielen, denn nach der Pleite im ersten Auftritt möchte man siegen - egal gegen wen und egal wo! Fehlen werden Simon Schäffer, Daniel Gräter und Michael Wieland.

Mit der Pleite im Sack beim Titelkandidaten



TSV Michelbach/Bilz vs. FC Ottendorf

Sonntag, 08.09.2019 um 15:00 (o.Gew.)

Zwar hielt der FCO am Sonntag eine Halbzeit gegen den Favoriten ordentlich mit, doch das war nicht für die Ewigkeit. „Dass wir so einbrechen und nicht mehr das umsetzen, was wir uns vorgenommen hatten, hat in meinen Augen mit der Einstellung zu tun!“, ärgerte sich FC-Coach Heiko Winter (Bild) nach dem 0:6-Debakel in Neuhütten beim VfB.



Mit dem TSV Michelbach/Bilz hat es der FC Ottendorf nach der Pleite ausgerechnet mit dem Schwergewicht der Liga zu tun, wobei der

Zeitpunkt auch gut sein kann: Michelbach hat erst ein Spiel auf der Uhr und kam gegen ebenfalls höher einzuschätzende Gastgeber aus Tüngental nicht über ein 1:1-Remis hinaus. Sand im Getriebe des Meisterkandidaten wäre sicher hilfreich, doch dazu benötigt man auch selbst die richtige Einstellung, um dies in 90 Minuten ausnützen zu können. Man kann für die Elf nur hoffen, dass Trainer Winter nicht wieder die Charakterfrage stellen muss.

Im Vorjahr hatte der FCO nichts zu bestellen und war nicht mehr als ein Sparringspartner (0:3 und 0:7 aus Ottendorfer Sicht).



Nicht neu, aber zeitlos schön anzuschauen: Frickenhofens Florian Grau (gelb) zirkelt das Leder gegen Eschach in die Maschen.

Die Elf aus dem Waldstadion sucht im Derby in Eschach den Anschluss

Beide Mannschaften haben viel gemeinsam: Mangelnde Effektivität, mangelndes Punktekonto, mangelndes Selbstvertrauen, um einen Favoriten ausmachen zu wollen.



FC Eschach vs. SV Frickenhofen

Sonntag, 08.09.2019 um 15:00 (o.Gew.)

„Spielerisch kann man eigentlich zufrieden sein“, meint Frickenhofens Florian Grau, ehe er ans Eingemachte geht: „Überhaupt nicht zufrieden sind wir mit der Chancenverwertung! Wenn Du gegen Heubachs Zweite nach 90 Minuten mit vielen Hochkarättern mit einem 0:0 dastehst, kann man nicht zufrieden sein!“

Gegen Eschach sieht der sportliche Leiter „einen heißen Kampf“ auf seine Elf zukommen, denn Eschach habe sich „bisher nicht gut geschlagen.“ Dem pflichtet Eschachs Coach Uli Bauer bei:

„Ein Punkt aus den ersten drei Spielen ist schon mickrig.“ Aber „gegen die SGM HU und Lautern brauchst Du auch einen überragenden Tag, um was zu holen. Schlimmer ist das Remis gegen Böbingen, wo wir einen Sieg wegen mangelnder Chancenverwertung verspielt haben“, so Bauer. Somit stehen sich am Sonntag im Derby zwei Teams gegenüber, die beide unbedingt siegen müssen und dabei auf den oft zitierten Knoten achten werden, dass dieser endlich mal platze...

Und nicht nur in Sachen Effektivität haben die Sprecher dieselbe Meinung, denn auch bei der Favoritenrolle möchte keiner in die Verantwortung. „Ich kann aktuell keinen

Favoriten ausmachen“, munkt Uli Bauer zieht nach, da beide auf Augenhöhe seien und „die Tagesform entscheiden“ werde.

In der letzten Saison hatte Frickenhofen nicht viel zu bestellen, denn zu Hause gab es eine Punkteteilung, während es in Eschach gar eine 2:1-Niederlage für die Elf von Mihajel Uslun setzte.

Übrigens: Der letzte Auswärtssieg Frickenhofens in Eschach datiert vom 11. Oktober 2015, also im Meisterjahr des SVF. Torschützen damals waren zwei Mal Lorenz Hinderberger (aktuell SG Bettringen/Bezirksliga) und ein Mal Luca D'Alessandro - Trainer damals? Ein gewisser Uli Bauer...

Wieder 14 neue FuPa-Nominierte!

So viele Nominierte wie in der letzten Woche hat es zwar nicht gegeben, doch immerhin könnte man mit 14 Spielern eine schlagkräftige Truppe zusammenstellen! Gut, einer müsste noch ins Tor... Die TSF Gschwend (auf dem Bild Mario Fernandez verdeckt und Trainer Taner Has beim 10:1-Sieg gegen den FC Stern Mögglingen II) sind wieder mit vier Jungs vertreten, während der TSV Gaildorf und die Obersontheimer Teams jeweils zwei Spieler stellen. Dreifach-Torschütze Andreas Krockenberger (Oberrot) darf freilich auch nicht fehlen!



Jakob Kämmerling, TSF Gschwend
 Marcus Pfisterer, TSF Gschwend
 Taner Has, TSF Gschwend
 Mario Fernandez, TSF Gschwend
 Athanasios Thomos (2), TSV Gaildorf
 Robin Fritz, TSV Gaildorf
 Daniel Glasbrenner, TSV O'sontheim II
 Felix Glasbrenner, TSV O'sontheim II
 Marco Pfitzer (2), TSV Obersontheim
 Pablo Wild (2), TSV Obersontheim
 Murat Kalkan, TAHV Gaildorf
 Janek Mangold, Spvgg Unterrot
 Andreas Krockenberger, FC Oberrot
 Edonart Krasniqi, TAHV Gaildorf II

Besiegt der FC Oberrot den Welzheim-Fluch?



FC Welzheim
vs. FC Oberrot

Sonntag, 08.09.2019 um 15:00 (o.Gew.)

„Wenn man gegen einen Aufsteiger zu Hause 3:3 spielt, sollte man eigentlich nicht zufrieden sein, doch wir sind es soweit trotzdem“, verrät der Rottäler Fußball-Chef Pietro Santonastaso und begründet es auch: „Wir hatten Ansätze, auf die wir aufbauen können und werden. Und wenn die Jungs im Training hart arbeiten, dann kommt auch sonntags der Erfolg zurück!“

Gegen den FC Welzheim sah die Elf aus Oberrot im letzten Jahr gar nicht gut aus, das 3:4 und 0:4 hat auch der Fußball-Macher nicht vergessen. Ebenso unvergessen ist die lange Liste der sieglosen Spiele in Welzheim, die im Kollektivgedächtnis vorhanden sind. Der letzte Sieg Oberrots in Welzheim liegt bereits acht Jahre zurück, damals gab es ein 3:1-Sieg in der Fremde. „Aktuell haben sie zwei Mal knapp verloren, doch wir lassen uns davon nicht blenden und wissen, wie stark sie wirklich sein können.“

Kadertechnisch kann man den FC Oberrot nicht gerade beneiden, denn für den sportlichen Vergleich am Sonntag fehlen dem FCO vier wichtige Spieler. Steffen Wieland, Lucas Puppe, Steffen Hägele und Matthias Wieland fehlen.



Für Oberrot (links Markus Bauer) gab es gegen verbissene Gäste „nur“ ein 3:3



Macht den Gaildorer Anhang in Sachen Tore aktuell sehr glücklich: Sanos Thomos

Tabellenführer gegen das Schlusslicht der A1



TSV Gaildorf
vs. TSV Zweiflingen

Sonntag, 08.09.2019 um 15:00 (o.Gew.)

In Pfeldelbach gelang der Elf aus der FILL-Hauptstadt ein ungefährdeter 3:0-Sieg, doch Spielführer Christian Schmidt (28/Bild) war nicht mit allem zufrieden: „In der zweiten Hälfte sind wir nach dem 2:0 fahrig und unkonzentriert geworden und haben dem Gegner zu viele Chancen gegeben. Damit können wir absolut nicht zufrieden sein! Besser war die erste Hälfte, darauf bauen wir auf.“



Mit Zweiflingen reist das aktuelle Schlusslicht an die Bleichwiese, doch in der noch jungen Phase ist dies nicht aussagekräftig. Gaildorfs Kapitän weiß, dass mit Zweiflingen „eine kämpferisch starke Elf kommt, die fußballerisch nicht die beste ist. Umso mehr ist eine Top-Einstellung von uns gefordert!“ Die Neuauflage des Pokalspiels vom 17.08. (4:0 für Zweiflingen mit drei Treffern von Nico Weipert) birgt freilich andere Voraussetzungen, als noch vor drei Wochen. „Wir müssen geduldig bleiben und doch versuchen ein schnelles Tor zu schießen“, so Schmidt, der seine Farben natürlich weiterhin ganz oben sehen will. Bestätigt die Schmierer-Elf die letzten Leistungen, sollte dies gegen den Pokalschreck auch drin sein.

Spiel unter der Woche

Ärgerliche Last-Minute-Niederlage für kämpfende Kochertäler



FSV Waiblingen vs.
TSV Sulzbach-Laufen

Der TSV Sulzbach-Laufen unterlag gestern Abend (Beginn 20:00) gegen den ambitionierten FSV Waiblingen denkbar knapp mit 0:1. Das Tor des Tages fiel dabei erst in der Schlussminute!

„Wir haben, wie auch der FSV

Waiblingen, sehr diszipliniert gespielt“, schildert Daniel Köger, woraus resultierte, dass sich für lange Zeit keine Elf eine zwingende Möglichkeit erspielen konnte. Den möglichen Führungstreffer für die Kochertäler hatte Youngster Jannik Obieglo auf dem Fuß, doch dieser war nach einer Hereingabe zu überrascht und vertändelte im Fünfmeter-Raum. Die Gastgeber nah-

men schließlich Fahrt auf und trafen zwei Mal das Aluminium! „Da waren sie drückender und wir hatten Glück“, so Köger.

Das Glück verließ die Potuscheck-Elf am Ende doch noch, als Marcel Zimmermann eine scharf getretene Flanke per Kopf einnetzte. „Schade, dass unser Kampf nicht mit einem Punkt belohnt wurde“, schließt Köger ab.

1:0

Tor: 1:0 Marcel Zimmermann (90.)

TSV Sulzbach-Laufen: Jonas Nast, Marcel Hägele, Simon Hagel, Patrick Epple, Max Reichart, Jannik Obieglo, Friedrich Rühle, Marcel Retter, Simon Jäger (68. Maximilian Markowetz), Daniel Köger, Jochen König (87. Jens Mayer)

Nach tollem Start soll die Dominanzphase folgen



VfL Mainhardt
vs. TSV Obersontheim

Sonntag, 08.09.2019 um 15:00 (o.Gew.)

Nach dem Pokalsieg (siehe unten) geht es für die Nagumanov-Elf wieder in der Liga um Punkte, wo der als unbequem eingestufte VfL Mainhardt ein Wörtchen mitreden will. Fußball-Chef Marc Schwerin weiß, dass „**sie tief stehen und kontern wollen**“, während er die Lösung darin sieht, „**die richtige Balance zu finden und geduldig zu bleiben, denn so viele Torchancen wie letztes Mal wollen wir Mainhardt nicht mehr bieten!**“ Mit ähnlich auftretenden Gegner hat man sich im Hagenbusch längst abgefunden: „**Es gibt wenige Spiele, in denen wir nicht der Favorit sind, wobei das keine Rolle spielt. Wir wollen dominieren, treffen und dem Gegner keine Möglichkeiten bieten. Klingt zwar einfach - ist es aber nicht...**“, schließt Schwerin ab und blickt vertrauensvoll auf seine Schützlinge.

Fehlen dürfte Oso Matthias Glasbrenner, auch der Einsatz von Thomas Wagner ist fraglich.

Spielgemeinschaft will Siegeszug fortsetzen



TSV Böbingen II vs.
SG H'stadt/U'gröningen

Sonntag, 08.09.2019 um 13:00 (o.Gew.)

Die Spielgemeinschaft vom Röterberg pausierte am Sonntag, konnte sich aber unter der Woche im Pokal Praxis holen (siehe unten). So ganz gelungen ist dies nicht, denn gegen den A-Ligisten Hussenhofen gab es nach langen Pokalflight ein 2:2-Remis, dass schlussendlich per Elfmeterschießen zu Gunsten des ausgemachten Favoriten entschieden wurde.

Das Ergebnis wird die Elf von Trainer Ahmet Akin nicht beeinflussen, denn in der Liga trägt man eine weiße Weste, hat auf Platz 5 stehend jedoch ein Spiel weniger absolviert.

Der nächste Gegner der SGM ist die Zweite Böbingens, die lange nach einem Erfolgserlebnis gegen die Spielgemeinschaft suchen kann: Es gibt nämlich keins - abgesehen von einem Remis im Jahre 2014. Nicht auszuschließen, dass es vorerst dabei bleibt. Im Gegensatz zum Pokalspiel unter der Woche dürfte die Elf von der Höh' wieder breiter besetzt sein.



Die Gschwender zeigten Mögglingen deutlich die Grenzen auf und siegten mit 10:1!

Spitzenreiter Gschwend vor schwerer Reise



SV Göggingen
vs. TSF Gschwend

Sonntag, 08.09.2019 um 15:00 (o.Gew.)

„**Mögglingen hat mir am Ende wirklich leidgetan**“, äußert Gschwend Fußball-Boss Markus Weiser, der sich am meisten über die Effektivität freute. „**Die Jungs haben ein tolles Spiel abgeliefert und bis zum Ende durchgezogen. Vor allem wurden die vielen Torchancen genutzt, wobei noch fünf Buden mehr drin waren.**“

Im Kopf des Gschwender Fußball-Machers ist der 10:1-Triumph bereits nicht mehr vorhanden, denn „**Hochmut kommt vor dem Fall und Platz 1 am dritten Spieltag sagt überhaupt nichts aus.**“ Gegner Göggingen nimmt man bei den Turn- und Sportfreunden sehr ernst und Weiser gibt Einblicke in die Planungen: „**Da sie ein neues Trainerteam haben, haben wir sie extra schon beobachtet und bemerkt, dass sie vor allem taktisch anders agieren, als letzte Saison.**“ Einen Favoriten will man in Gschwend nicht ausmachen, dazu sei die Saison noch zu jung und die jüngsten Spiele gegen Göggingen waren zu eng. Aber klar ist: „**Wir wollen den ersten Platz natürlich verteidigen**“, wobei Trainer Taner Has auf alle Spieler zurückgreifen kann – auch Routinier Steffen Lange ist wieder im Kader.

Die Saffak-Elf will an den Auswärtssieg anknüpfen



TAHV Gaildorf II
vs. TSV Rudersberg II

Sonntag, 08.09.2019 um 12:45 (o.Gew.)

Die zweite Garde des TAHV Gaildorf durfte sich gleich im ersten regulären Spiel (*das erste Spiel gegen Lippoldswweiler wurde mit 3:0 für den TAHV gewertet*) über einen Sieg freuen, doch wie dieser einzuordnen ist, ist freilich noch unklar. „**Althütte hatte zwar wesentlich mehr Ballbesitz**“, so TAHV-Trainer Yakub Saffak, „**doch wir hatten die besseren Chancen und waren effektiver.**“ Am Ende gab's einen 3:1-Sieg in der Fremde, der nun beim ersten Heimspiel eine Wiederholung erleben soll.

Gegner dabei ist der TSV Rudersberg II, der zuletzt die SVG Kirchberg besiegen und den ersten Dreier einfahren konnte. Der Auftakt ging indessen noch mit 0:2 gegen Kleinaspachs Zweite verloren.

In der Regel spielen die Gäste um den Aufstieg der B5 mit, wobei man in dieser Liga zunächst beobachten muss, wie die ersten 8-10 Wochen laufen und sich die jeweilige Erste Mannschaft verhält, ehe klare Tendenzen abzusehen sind.

Aufeinandertreffen beider Mannschaften gab es derweil noch nicht in den Vereinschroniken und so kann man als TAHV-Anhänger ganz gespannt verfolgen, wie sich die Saffak-Elf schlägt.

Die Pokalspiele unter der Woche



Pokal Hohenlohe - Achtelfinale:
SC Wiesenbach
vs. TSV Obersontheim

0:4

Tore: 0:1 Martin Gorges (45.), 0:2 Andrey Nagumanov (49.), 0:3 Tim Blümel (54.), 0:4 Marcel Hossner (84.)

TSV Obersontheim: Benjamin Gorzawski, Felix Glasbrenner (46. Andrey Nagumanov), Marcel Hossner, Marco Krause, Martin Gorges, David Herrmann (64. Marcel Huß), Niko Wild, Pablo Wild, Marco Pfitzer (79. Jan Moser), Tim Blümel,



Pokal Hohenlohe - Runde 3:
SG Hohenstadt/Untergröningen
vs. SV Hussenhofen

4:6 n.E.

Tore: 0:1 Ünsal Yükselen (11.), 1:1 Ahmet Akin (14.), 2:1 Lars Tiesesch (20.), 2:2 Philipp Schmid (63.)

Hussenhofens Keeper Felix Pröll hält zwei Elfmeter

SG Hohenstadt/Untergröningen: Felix Häußler, Lukas Haug, Julian Feil, Manuel Rupp (54. Ali Akin), Robin Horlacher, Robin Grimm (62. Marius Zimmerhackl), Lars Tiesesch (90. Tobias Hirsch), Danilo Funk, Ahmet Akin, Dorian Grau, Jannik Bürgel

Schießbude der Liga zu Gast in Unterrot



SpVgg Unterrot
vs. SV Winnenden

Sonntag, 08.09.2019 um 15:00 (o.Gew.)

„Im Vergleich zum Großerlach-Spiel (2:3) waren wir nicht wiederzuerkennen“, jubiliert Andreas Zauner nach dem 2:0 in Fornsbach, bei dem seine Schützlinge „genau das“ umgesetzt hätten, was Spielertrainer Eduardo Molina verlangte und sich zudem kämpferisch von der besten Seite zeigten. Bei der Effektivität haperte es noch, denn „es musste erst ein Strafstoß von Edu herhalten“, um auf die Siegerstraße zu gelangen. Erfreulich war der Auftritt von Youngster Jona Brumm, der für Belebung sorgte und die Entscheidung herbeischoss. Zum nächsten Heimspiel reist der neu angemeldete SV Winnenden nach Unterrot und hat nichts in petto – außer einem Tor (bei 27 Gegentreffern). Für Andreas Zauner ein gefährlicher Zustand: **„Wir dürfen sie nicht unterschätzen! Bei den Jungs ist die Gefahr groß, dass sich eine Selbstzufriedenheit einschleicht und sie glauben, alles gehe von alleine. Wir müssen uns alles erarbeiten!“** Am Sonntag können beim Erarbeiten wieder nicht alle Akteure mitwirken, denn es fallen drei Spieler Unterrots aus, während der Einsatz von Marko Vinkesevic und Jakob Ibach fraglich ist.

Kochertäler mit schwerem Heimauftakt!



TSV Sulzbach-Laufen II
vs. TSV Lippoldweiler

Sonntag, 08.09.2019 um 15:00 (o.Gew.)

„Spiegelberg war schlagbar“, vergewissert Trainer Jochen Schmid und ärgert sich nach dem 1:3 über die eigene Harmlosigkeit. **„Wir hatten wesentlich mehr vom Spiel, haben sie aber nicht in Gefahr bringen können“**, so der erfahrene Coach.

Beim Heimauftakt erwartet Schmid favorisierte Gäste, schon alleine „weil sie aus der A-Liga kommen.“

Für den Gegner aus Lippoldweiler sind es derzeit harte Zeiten, denn nach dem Abstieg aus der A-Klasse finden sich die Auenwälder aktuell auf dem vorletzten Platz wieder und lediglich die Schießbude vom SV Winnenden (2 Spiele, 1:27 Tore) ist noch schlechter platziert! Da man den Gästen aber traditionell eine starke Moral nachsagen kann, wird sich die Schmid-Truppe auf ein hartes Stück Arbeit gegen einen sicherlich enorm gefrusteten Absteiger einstellen müssen! **„Dass sie noch ohne Punkte sind macht es für uns nicht einfacher, denn sie werden verdammt heiß auf den ersten Sieg sein!“**, warnt Trainer Jochen Schmid seine Elf, die **„mit den Aufgaben wachsen“** solle und nicht mit Spielern der Ersten verstärkt werden dürfte.



Neuzugänge auf Kollisionskurs: Michel Disch (grün, links) und Georgis Koukouliatas

Zeller Zweite will auf Bleichwiese Platz 1 halten



TSV Gaildorf II vs. Spfr. Bühlerzell II

Sonntag, 08.09.2019 um 13:00 (o.Gew.)

Während die Zweite der Bleichwiesen-Elf am Sonntag pausierte, trumpfte die Elf von Trainer Manfred Faust beim 5:3 gegen Sulzdorf groß auf - aber erst gegen Ende des Spiels, als eine **„überhebliche, ja katastrophale Leistung“** (Manfred Faust) und ein 1:3-Rückstand noch ins Positive umgewandelt wurden! Das ist auch in Gaildorf bemerkt worden, wo Trainer Björn Hofmann sogleich auch die Rolle des Favoriten verteilen kann: **„Nach dem Auftakt ist es ganz klar Bühlerzell. Doch in der letzten Saison haben wir sie zu Hause geschlagen (5:3) und der Plan dürfte dieses Mal nicht arg viel anders aussehen, als damals“**, so Hofmann, der dem Spiel den Gaildorfer Stempel aufdrücken will. Trainerkollege Manfred Faust dürfte auf der anderen Seite sicher etwas dagegen haben und peilt mit seiner Elf die Einstellung des letztjährigen Startrekords an: In der Vorsaison startete die Elf von Trainer Frank Nagel nahezu perfekt und war am fünften Spieltag gar auf Platz 1, was jedoch auch das letzte Mal so sein sollte. Die direkten Vergleiche in der Saison 2018/2019 gingen übrigens eher an Gaildorf: Ein 1:1 und 5:3.

Zwei Krisenteams im direkten Duell!



TSV Eutendorf vs. TSV Braunsbach

Sonntag, 08.09.2019 um 15:00 (o.Gew.)

Beim TSV Eutendorf brodelte es am letzten Sonntag, denn die Partie gegen den SV Gaildenkirchen wurde kurz vor Schluss abgebrochen und ist nun ein Fall für das Sportgericht, wobei die Entscheidung keine großen Überraschung sein wird und die Zähler dreifach an den Aufsteiger gehen dürften. Für eine wöchentliche Stimme stand Spielertrainer Momcilo Pavlovic, der in seinem zehnten Jahr beim TSV Eutendorf ist, dieses Mal nicht zur Verfügung. Grund: **Er trat am Sonntag zurück** und ließ die Arbeit ruhen! Das Training am Dienstag wurde von „einem Kollegen“ geleitet, während man sich beim TSV auch am Ratstisch traf, um gemeinsam in sich zu gehen. Gegen Braunsbach geht es für Eutendorf gegen den Absteiger aus der Bezirksliga, wo die Elf das Siegen verlernt, und bis heute nicht mehr erlernt hat! Nach der desaströsen Abstiegssaison mit nur einem Punkt und 12:132 Toren, steht Braunsbach nach zwei Spielen mit zwei Pleiten auf dem vorletzten Tabellenplatz.

Kurz vor Redaktionsschluss meldete sich Momcilo Pavlovic nochmal bei FILL und teilte kräftig aus!



„Kristall oder Hefe?“ war die Frage! 18/19 war es auf der Bleichwiese ausgeglichen.

VfB-Methoden im Waldstadion zu Frickenhofen!

Es wuselt wild im Waldstadion, doch von Chaos ist keine Spur. Die 60 Kinder, die sich beim VfB-Camp angemeldet haben, führen ihre Übungen und spielerischen Vorgaben überraschend diszipliniert durch. Tim Gückelhorn (Bild), angehende



Vereinslegende und seitens Frickenhofen der Organisator des VfB-Camps verrät süffisant: „Da spuren sie! Bei uns im Training sieht das wilder aus...“ Grund dafür könnte das Renommee und die Strahlkraft des fünfmaligen deut-

schen Meisters sein, der auf Frickenhofens Grund sein VfB-Camp ausrichtet.

„Wir machen es jetzt im dritten Jahr“, schildert Gückelhorn, den freut, dass „das Camp jedes Jahr bis auf den letzten Platz voll war und bisher immer super angenommen wurde. Nächstes Jahr werden wir wieder ein Camp anbieten.“ Der SV Frickenhofen zeigt sich in der nahen Umgebung als einziger Verein, der mit dem VfB Stuttgart in der Hinsicht zusammenarbeitet und so verwundert es auch nicht, dass Kinder aus Schwäbisch Hall, Fichtenberg, Untergröningen, Eschach oder sonst woher ins Waldstadion kommen. Als verantwortlich für den Lerninhalt, den Ablauf und die erforderlichen Utensilien zeigt sich derweil die VfB-Fußballschule. Der jeweils austragende Verein stellt die

Plätze, die Räumlichkeiten, mehrere Jugendtore und kümmert sich um die Verpflegung der Beteiligten.

Erwartungen hegt Gückelhorn dabei nicht, sondern betont die ideelle Seite: „Wir machen es ganz einfach für die Kinder. Sie sehen mal was anderes, haben eine andere Ansprache und bekommen ein ganz anderes Training, wie wir es zum Beispiel anbieten könnten.“ Ein schöner Nebeneffekt sei der Nutzen, den die Jugendtrainer im Verein erhalten: „Unsere Jugendtrainer können sich viel anschauen und Kniffe oder Übungen für ihren Trainings-Alltag mitnehmen. Außerdem können unsere Trainer mit den VfB-Übungsleitern reden und auch nach den Trainingseinheiten stehen die VfB'ler für allerlei Fragen zur Verfü-



gung, was eine echt tolle Sache ist!“



Günter Schäfer, Stuttgarter Vereinsikone und Mentor der VfB-Fußballschule erklärt das Wesentliche zusammengefasst: „Die Trainingsinhalte und die Philosophie der Wertevermittlung habe ich von 2008-2015 als sportlicher Leiter entwickelt und geprägt. Unser Trainerteam setzt diesen Weg nun in meinem Sinne fort, geht auf das individuelle Leistungsniveau jedes Kindes ein und vermittelt neben den sportlichen Inhalten vor allem den Spaß am Fußballspiel.“

Spaß soll es den Kindern machen, und dafür wurde im Waldstadion des SV Frickenhofen auf jeden Fall gesorgt. Auf Bald, bis zum nächsten Mal im Waldstadion!



Dein Ernst, Junge?!

FILL ging im Sommer in die zweite Runde und wartete mit zwei Neuerungen auf: Der Montagsausgabe, sowie dem „FILL filmt“-Format. Aus aktuellem Anlass gibt's heute Einblicke hinter die Kulissen und digitale Antworten auf analoge, oft gestellte Fragen. Ein neues „Nachgehakt“:



Micha, schön Dich wieder zu sehen!

Naja, es hält sich in Grenzen, da gibt's bessere Zeitpunkte (lacht)...

Du merkst schon, dass ich Dir auf den Zahn fühlen will (lacht)? Gleich zur Sache, zum neuen Format „FILL filmt“: Was war denn los, Junge?!

Da will ich lieber nicht drüber reden (lacht)...



Ne, so nicht! Wir sind bei FILL (lacht)!

(nimmt einen großen Schluck) Guuuut... Die Vorbereitung war top, die Ideen und die Ansätze gut. Die Umsetzung passt mir aber persönlich noch gar nicht. Da ist viel Luft nach oben, wenn ich es mit den Ideen vergleiche.

Was war denn genau los?

Das würde den Rahmen sprengen und ich will auch nicht ganz verraten, wo das Format „FILL filmt“ hin soll und wie es am Ende aussehen muss. Aber ich weiß jetzt, wie sich Eurosport beim ersten Mal Bundesliga gefühlt hat, als nichts funktionierte. Oder wie sich der SV Winnenden gerade fühlt (lacht)...

Hinweis: Der SV Winnenden meldete sich neu in der Kreisliga B an und hat nach zwei Spielen null Punkte und ein Torverhältnis von 1:27.

Vielleicht ein kleines Detail?

Ich sag es mal in der Fußballer-

sprache: Wir waren nicht „nah genug“ am Mann, haben unseren Plan nicht erfüllt und konnten vor allem nicht so auf Dinge reagieren,



die eben nicht planbar waren. Tests hin oder her. Mit mehr Erfahrung können wir das dann sicher... hoffe ich (lacht).

Du spielst auf den geplatzten Donnerstag-Termin an (lacht)?

Den hätte ich besser mal unter Verschluss gehalten, da war der Hunger größer als der Teller (lacht). Das Hochladen an sich, trotz Testversuchen, ist noch ein Problem und auch die Qualität, wenn es durch den „YouTube-Filter“ durch ist, ist noch ein Problem. Das Video sieht im Vergleich zur Rohversion aus, als hätten wir es mit der Waschmaschine gefilmt (lacht)...

Aber man wächst mit den Aufgaben und ein Meister ist noch nicht vom Himmel gefallen, fürs Erste hilft es sicher auch, wenn wir nicht verraten, wann die zweite Folge erscheinen soll (lacht).

Und jetzt?

Wir haben ja alles auf Band und werden in Ruhe nach dem „Soll“ und „Ist“ schauen.

Nach einer Niederlage kommt's eben drauf an, wie man damit umgeht - wie meistens im Leben, ganz einfach eigentlich.

„Ich will nicht, dass der Zuschauer die Warze auf der Wange sieht: Ich will so nah hin, dass er denkt, er sei die Warze!“

Und erscheint „Folge 1“ nun noch, oder wie ist der Stand?

Wenn es klappt, dann schon (lacht). Ich bin guter Hoffnung, dass es am Sonntagvormittag oder so online ist.

Und was ist denn dieses „Soll“ und „Ist“ von gerade?

Wir sind zwar näher dran, als das, was man bisher im Amateurfußball kennt. Aber mir nicht genug. Damit es deutlich wird: Ich will nicht, dass der Zuschauer die Warze auf der Wange sieht – ich will, dass er denkt, er ist die Warze! (lacht)

Verstehe... Die eigene Messlatte ist beim nächsten Mal also nicht so hoch?

Doch, jede Folge, bis es dann mal klappt (lacht)! Also: Aufstehen, Trikot richten, Brust raus und weiter geht's!

FILL soll dem Amateurfußball eine Bühne geben, und das wird auch noch voll werden. Punkt.

Okay. Was anderes: Micha, man macht sich Sorgen um Deinen Schlaf (lacht).

Ach so?

„Aufstehen, Trikot richten, Brust raus und weiter geht's!“

Naja, Dein neues Montags-Magazin erschien zwei Mal mitten in der Nacht?

Ich kann Dich beruhigen. Das Montags-Magazin wird nur erst um 3:30 Uhr „beworben“, das kann man nämlich so einstellen (lacht).

Ach so!

Ja. Fertig ist es zwischen 21:00 und 22:00 Uhr, je nachdem wie es läuft und wie sehr ich mich „verspiele“, weil's halt auch echt Spaß macht. Zwischendurch hab ich auch noch Zeit für die Familie, was eigentlich

am schönsten ist, wenn man das verbinden kann. Das war letztes Jahr nicht so, als ich bei der Gaildorfer Rundschau sonntags in der Redaktion war.

Und bis zum zweiten Spiel der NFL reicht es mir locker, von dem her ist alles gut (lacht).

Verstehe! Dann ist ja gut...

Auf jeden Fall (lacht)!



Und wie ist die Resonanz auf das neue Montags-Format so?

Noch größer! Ich freue mich immer über Kontakt in der analogen Welt und freue mich, wenn ich zwischenzeitlich noch mehr erkannt und positiv darauf angesprochen werde.

Das hast Du doch nicht nötig?

Na, nicht wegen dem Ego: Man merkt, dass FILL wächst!

Vor allem bei Leuten, denen ich ein Smartphone und somit den Zugriff auf FILL nicht zugetraut hätte (lacht).

Außerdem ist der Kontakt mit den Vereinen meiner Ansicht nach noch besser und hat sich gesteigert. Schön ist wie immer vor allem der Teil, wo es dann über FILL hinausgeht.

Micha, das reicht erst mal. Ich danke Dir für Deine Zeit!

Gleichfalls (lacht)! Bis zum nächsten Mal!

„Ich bin hier nicht der Depp für alles!“



Er ging ins zehnte Jahr, feierte Höhen, durchlebte Tiefen - **Seit Sonntag ist Schluss!**

Spielertrainer Momcilo Pavlovic wandte sich kurz vor Redaktionsschluss an FILL, wo das dritte Interview innerhalb einer Woche doch Vieles auf den Tisch brachte.

Der Jubilar äußert sich exklusiv auf FILL! Aber nicht nur über die vergangene Woche...

Im langen Gespräch kommen immer mehr Puzzleteile ans Licht, die der Trainer nun zusammensetzt. Nun kann der frisch geschiedene Trainer auch auf die Zeit eingehen, in der er überlegte aufzuhören oder zu verlängern.

Man stellt fest, dass die Ampelkarte gegen Gailenkirchen nur die Spitze des Eisbergs ist...

Montag, 2. September 2019

Momci, was war denn los gegen Gailenkirchen?

Micha, es war eine unnötige Aktion, da brauchen wir gar nicht drum herum reden...



Was ist denn überhaupt passiert? War es eine Tätlichkeit? Eine Beleidigung? Was war?

Es war so die 82. oder 85. Minute und der Gegner hatte einen Eckball. Der Schiedsrichter stand aber nicht auf der Torlinie, wie es sich gehört, sondern im Sechzehner...

Muss er denn auf der Torlinie stehen?

Nein „muss“ er nicht. Aber wenn man alleine pfeift, dann steht man auf der Torlinie. Im Spannung kann man auch im Sechzehner bleiben und der Linienschlichter prüft dann die Grundlinie. Wie soll er denn erkennen, ob der Ball bei der Flanke im Aus ist, wenn er alleine pfeift und nicht auf der Grundlinie steht?!

Wie ging's denn weiter?

Ich habe ihm gesagt „Herr Schiedsrichter, Sie stehen falsch!“.

Das wird ihm nicht gefallen haben (lacht)...

...ich bin ja selbst auch Schiedsrichter und weiß wo man stehen muss, wenn man keine Gehilfen als Gespann hat.

FILL-Hinweis: Nach Recherche im Schiedsrichterwesen kann man von folgender Faustregel ausgehen: „Leitet man ein Spiel alleine, positioniert man sich auf der Grundlinie an der Strafraumkante, die dem Eckball näher ist. Im Gespann wählt man einen neutralen Ort am Geschehen, möglichst so, dass man einen schnellen Konter mit begleiten kann.“

Und dann?

Das hat ihn nicht gekümmert. Der Eckball kam dann herein und ich habe „Aus, Schiri, der Ball war im Aus!“ geschrien – gepfiffen hat er nicht. Unser Torwart hat sofort einen Konter eingeleitet, während ich einem anderen Spieler gesagt habe, dass der Ball im Aus war. Das hat der Schiedsrichter wohl auf sich bezogen, woraufhin er abgepfiffen und auf indirekten Freistoß, entschieden hat - fünf Meter vor unserem Tor!

„Gestern habe ich zu Karl-Heinz gesagt, dass ich zurücktrete!“

Das gefiel Dir dann wahrscheinlich nicht (lacht)?

Nein! Da habe ich mich beschwert und die gelbe Karte bekommen.

Und dann?

Dann habe ich ihm gesagt, dass er falsch stand und jetzt mit dem Freistoß nicht übertreiben soll. Wahrscheinlich hat er sich da auch in seiner Ehre angegriffen gefühlt, ich weiß es nicht. Jedenfalls hat er mir dann noch die rote Karte gezeigt, die ich ihm aus der Hand

gerissen und auf den Boden geschmissen habe...

...es war keine Tätlichkeit?

Nein, das ist Blödsinn!

Warum hat er dann abgebrochen?

Ich verstehe es auch nicht.

Nicht?

Nein, ich war schon unterwegs, um vom Platz zu gehen, da hat er das Spiel abgebrochen und nach Ordern verlangt. Er meinte, dass es eine Tätlichkeit war und er deshalb abbricht – das ist völlig überreagiert! Es war auch nicht sein erster Spielabbruch, ich habe schon geschaut, und das ist ihm schon öfters „passiert“...

Was es ja nicht besser macht.

Natürlich nicht!

Ich stehe ja dazu: Die Aktion von mir war völlig unnötig und aus der Emotion heraus, wie es eben mal so ist. Ich bin ja auch kein Kind von Traurigkeit, aber der Schiedsrichter hat leider auch überzogen reagiert und ließ sich nicht mehr umstimmen.

Wäre es dann nicht mehr gegangen, weiterzuspielen?

Ach! So schlimm war es nie, dass man nicht mehr hätte anpfeifen können! Es gab natürlich noch ein Wortgefecht nach der Entscheidung, bei dem Jeder was schrie...naja. Ich kann es jetzt auch nicht mehr ändern.

FILL-Hinweis: Es gibt tatsächlich Stimmen aus Gailenkirchen, die Pavlovics Version durchaus bestätigen und nicht von einer Tätlichkeit sprechen.

Es gibt aber auch Erzählungen aus zweiter oder dritter Hand, die etwas anderes erzählen.

Das stimmt...

...ich stehe ja zu meinem Fehler und sehe ein, dass ich der Mannschaft geschadet habe. Aber wenn die Rede davon ist, dass ich ihn geschlagen habe, ist das völlig irrwitzig und falsch! Was meinen Fehler nicht besser macht, das weiß ich. Da bin ich alt genug...



Hat es denn interne Konsequenzen, außer die Strafe vom Verband und ein Spiel Sperre? Ich habe gehört Du hast Dich mit Manager Karl-Heinz Butz gestritten?

Klar war es laut, aber wir verstehen uns gut! Und Konsequenzen? Keine Ahnung, das interessiert mich gerade auch nicht. Für mich steht fest, dass es das war! Ich habe keine Lust mehr auf das Ganze Theater...

...auf was? Den Trainerjob? Die Konsequenzen? Was?

Ich habe ja schon lange überlegt, ob ich überhaupt weitermache. Gestern habe ich zu Karl-Heinz (Butz) gesagt, dass ich zurücktrete.

Ab sofort?

Ja.

Was sagt Karl-Heinz Butz dazu?

Der wollte mich überreden und hat gemeint, ich soll in Ruhe nachdenken. Aber ich bleibe dabei!

Zumindest gebe ich meine Schlüssel morgen weiter, dann soll ein anderer das Training leiten. Diese Woche mache ich auf jeden Fall nichts...

Momci, was ist denn los?

Micha, ich bin hier ja nicht der Depp für Alles und ich bin auch nicht der Verein! Mehr will ich aber nicht sagen...

Ich habe gehört, dass sie Dich entlassen wollen?

Woher? Wer erzählt das? Davon weiß ich nichts? Würde mich jetzt schon interessieren...

Das hat mir Franz-Josef Strauß (Name von der Redaktion geändert) erzählt...

Davon weiß ich nichts. Aber sie wollen eine Sitzung halten. Entlassen können sie mich nicht, ich bin schon zurückgetreten.

Momci, dann warten wir mal ab und telefonieren am Freitag aber nochmal (lacht)!

Das können wir machen (lacht).



Donnerstag, 5. September 2019

Momcilo Pavlovic meldet sich

Momci, freut mich! Wie ist die Lage?

Ich wollte Dir nur nochmal bestätigen, dass es das für mich war. Zumindest, solange die verantwortlichen Personen im Verein sind.

Wie meinst Du das?

Dem Verein zu Liebe habe ich im Sommer noch ein Jahr länger gemacht, aber es wird zu wenig getan! Gar nichts - im Gegenteil!

„Jetzt können die, die immer hinter dem Rücken Stimmung machen und sonst nichts schaffen, Verantwortung übernehmen!“

Erzähl...

Hier passiert doch nichts! Im Winter letzte Saison habe ich schon mein Amt zur Verfügung gestellt und derjenige, der in die Verantwortung gekommen wäre, wollte mit *Herbert Wehner* (Name von der Redaktion geändert) ein Team zusammenstellen. Aber sie haben nichts auf die Reihe bekommen! Aus der Jugend kommt auch überhaupt nichts und ich werde als Trainer dafür verantwortlich gemacht? Hallo?!

Da komme ich nicht ganz mit?

Hier wird Politik gemacht, es geht nicht um Fußball. In der Ausschusssitzung, ich war dabei, da sagt er, dass hier nur Ausländer sind und zieht über alle her! Wenn er Politik machen will, soll er in die Politik gehen, aber nicht im Verein Strippen ziehen und Stimmung machen. So ein Verhalten habe ich noch nie bei einem anderen Verein hier mitbekommen! Und er kennt die meisten Spieler nicht mal! Wie kann er dann über sie urteilen?

Momci,...

...ich denke mir schon seit Jahren, dass genau die Personen, die immer ihr Maul aufreißen und hinter dem Rücken Stunk machen, dass die mal in die Verantwortung sollen und jetzt ist es ja vielleicht so...

Du meinst aber nicht Karl-Heinz Butz, oder?

Nein (lacht)! Wir hatten in all den Jahren auch Unstimmigkeiten, aber immer über Fußball und nicht über so eine Sche***e! Wir lieben beide Fußball und den Verein habe ich auch geliebt. Karl-Heinz und ich haben den Verein doch über Jahre überhaupt zusammengehalten!

Wer soll Deiner Meinung nach dann in die Verantwortung?

Das wissen die Personen selbst am besten! All die Jahre habe ich alles geschluckt und getan, was ich konnte. Wir haben ja nicht mal Trikots, Trainingsanzüge oder sonst was vom Verein erhalten. Im Sommer mussten wir sogar um Wasser betteln!

Micha, das staut sich alles an und irgendwann ist Schluss, ganz einfach.

Das kann ich nachvollziehen, wenn ich Dir so zuhöre. Die andere Seite kommt jetzt natürlich nicht dran. Das kann ich nicht so stehen lassen.

Frag sie ruhig. Sie sollen jetzt einfach Manns genug sein und ihre Pläne durchziehen!

Kennst Du die Pläne?

FILL-Hinweis: Ja, er kennt sie.

Aus vertraulichen Gründen bleibt es jedoch unter Verschluss. Vorher sollte erst die andere Seite aus erster Hand befragt werden können.

Hast Du Dich denn von Deinem Team verabschiedet?

Ja. Die wollen nicht, dass ich gehe. Acht Spieler haben auch gleich gesagt, dass sie aufhören...

..Oha, acht Spieler!

...ich habe ihnen aber gesagt, sie sollen weitermachen. Es ist ja ein

gutes Team und gute Fußballer! Für die Jungs und Karl-Heinz freue ich mich, wenn es für sie läuft.

Und wer wird Nachfolger?

Ich weiß es nicht sicher und sage lieber nichts, Micha.

Komischerweise wurde Spieler *Edmund Stoiber* (Name von der Redaktion geändert) vor kurzem angerufen und gefragt, ob er mich ablösen möchte!

Woher weißt Du das?

Er hat es mir gleich erzählt, weil wir ja ein sehr gutes Verhältnis haben. Lustig war, dass *Edmund* den Verantwortlichen gar nicht kennt.

Nicht? Komisch...

Woher soll er ihn kennen? Die Verantwortlichen, die gerade über die Jungs entscheiden, haben sich ja gar nicht erst vorgestellt!

Ich muss doch wissen über welche Spieler ich rede, entscheide und treffe mich auch mal mit denen? Ich verstehe es nicht...

Ich spiele jetzt seit 33 Jahren Fußball und so was ist mir noch nicht passiert, wie gerade...

Momci, bevor wir weitermachen, möchte ich auch die andere Seite hören.

Natürlich Micha, kein Thema. Die meisten sind ja auch in Ordnung und verstehen das. Es gibt ja immer zwei Seiten...

Also ein letztes Mal: Das war es?

Ja! Ich mache vorerst nichts mehr.

Momci, Danke für den Anruf. Wir bleiben in Kontakt und sehen uns sicher wieder. Jetzt kannst Du Dich um stressfreiere Dinge wie die Familie kümmern und alles sacken lassen (lacht).

Ja, das werde ich auch Micha (lacht). Danke Dir auch!

FILL-Hinweis: Viele Punkte wurden nicht veröffentlicht und das Interview wurde stark gekürzt. Kontext und Inhalt des Gesprächs wurden zur Sicherheit von Momcilo Pavlovic Gegengelesen und geprüft.